

Ein Königspython in der Tagespflege

In einem Pilotprojekt hat eine Zoo-Pädagogin des Tierparks Bochum zusammen mit einer Würgeschlange eine Senioren-Einrichtung in Hattingen besucht

Von Liliane Zuuring
und Bernd Kieseewetter

„Der ist ja schön weich, wie Butter“, sagt eine ältere Dame beim Streicheln von Sultan. Sultan ist ein Königspython und lebt im Tierpark Bochum. Doch den hat er für einige Stunden verlassen, um sich den Besuchern der Tagespflege am Evangelischen Krankenhaus in Hattingen zu zeigen. So startete am vergangenen Mittwoch ein Pilotprojekt zwischen Tagespflege und Tierpark.

Mit einer Schlangenhandpuppe und einer Plüschmaus zeigt Judith Becker (28), Zoo- und Museumspädagogin im Tierpark, wie das Reptil die Beute verschlingt. Sie spricht deutlich, stellt immer wieder Fragen. Einige ihrer Zuhörerinnen sind an Demenz erkrankt, andere körperlich eingeschränkt. „Im Fernsehen habe ich das mal gesehen, wie die Schlange frisst“, sagt eine Frau. Alle sind begeistert, zeigen keine Scheu vor Sultan.

Der knapp ein Meter lange und fünf Jahre alte Python ist eine Würgeschlange und „ganz, ganz lieb“, wie Judith Becker sagt. An Menschen ist er schließlich gewöhnt, denn auch in der Zooschule des Tierparks präsentiert er sich seinen Besuchern. Giftzähne hat er nicht. Zu seinen Speisen zählen große Mäuse und kleine Ratten.

Das Projekt in Hattingen war erstmals ganz auf Senioren zugeschnitten. Aber auch für Senioren-Ein-

richtungen in Bochum stehen solche Projekte nun offen, wie Judith Becker sagt. Wer Interesse hat, könne sich im Tierpark melden.

Der Kontakt der Hattinger Senioren zum Tierpark kam über ein Besuch dort zustande. „Wir unternehmen regelmäßig Ausflüge in den Tierpark Bochum“, sagt Sabina Scheiner-Greifenberg von der Tagespflegeeinrichtung. Bei einem Ausflug wurden die Betreuer dann von Tierpark-Mitarbeitern angesprochen. „Gruppen aus dieser Einrichtung kommen regelmäßig. Wir haben ja die Zooschule, viele Angebote für Kinder. Wir möchten aber auch gern etwas für ältere Menschen anbieten, eine wichtige Besuchergruppe“, sagte Judith Becker.

Schnell waren beide Einrichtungen sich einig und hatten ein Pilotprojekt vereinbart. Die Zoo-Pädagogin war vorab einen Tag zu Gast, um sich über die Bewohner und auch über Demenz zu informieren. Dann arbeitete sie ein Programm aus. „Es war klar, dass es ein Angebot mit Interaktionen sein muss. Ich habe auch vieles für die Sinne mitgebracht, so dass die Teilnehmer auch fühlen und riechen können.“ So zeigte sie unter anderem auch Hai-Haut und Alpaka-Wolle.

Die Schlange Sultan verabschieden die Senioren mit einem riesigen Applaus. Die Schlange sei, sagt Judith Becker, „für alle Besuchergruppen spannend und das absolute Highlight“.



Die Gäste der Tagespflege bekamen Besuch von Schlange Sultan aus Bochum.

FOTO: WALTER FISCHER

Die Zooschule ist eine lebhafte Ergänzung zum typischen Klassenraum

■ In der Zooschule können lebende Tiere unmittelbar beobachtet werden. Als Ergänzung zum typischen Unterricht im Klassenraum werden auf lebendige Weise Infor-

mationen über die Arten, Lebensweisen und Herkunft vermittelt.

■ Seit dem Jahr 1988 stehen in einem Anbau des Aquarien- und

Terrarienhauses des Tierparks ein Unterrichtsraum mit rund 30 Arbeitsplätzen sowie zahlreiche Ausstellungsstücke für die Besucher zur Verfügung.